PDF DOWNLOAD

E-Book komplett

Kopiervorlagen mit Lösungen

Sekundarstufe 1

Doris Astleitner / Elisabeth Krassnig / Gabriele Wehlend

Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht

Schritt für Schritt Lernkompetenz entwickeln

6. Klasse

bvl Bildungsverlag Lemberger

BRIGG VERLAG F.-J. Büchler KG

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

www.brigg-verlag.de

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© Brigg Verlag
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Bestellnummer: 371DL
ISBN 978-3-95660-**371**-6 (Druckausgabe)

www.brigg-verlag.de

BRIGG VERLAG
F.-J. Büchler KG

Doris Astleitner / Elisabeth Krassnig /
Gabriele Wehlend

Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht

Schritt für Schritt Lernkompetenz entwickeln

6. Klasse

Kopiervorlagen mit Lösungen

Download-Ansicht

BRIGG VERLAG

Download-Ansicht

© by Brigg Verlag KG, Friedberg
Alle Rechte vorbehalten.

Originalausgabe: GS-Multimedia, Verlag Dr. Michael Lemberger
A-1170 Wien, www.gsmm.at

Covergestaltung:
Gernot Lauboeck, da
Graphic Design, Wien
www.lauboeckdesign.at

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

www.brigg-verlag.de

Didaktisch – methodischer Background 5
Lern- und Arbeitstechniken – das Konzept 7

Themenkreis: **Fantasie und Neugierde**
IN DER WELT DER MUSIK 9
Informationserfassung 10
Informationsverarbeitung 14
Kommunikation 18
Lerntagebuch 22
Feedback Bogen 23

Themenkreis: **Ökonomie**
TRAUMJOB? 24
Informationserfassung 25
Informationsverarbeitung 28
Kommunikation 32
Lerntagebuch 36
Feedback Bogen 37

Themenkreis: **Medizin und Gesundheit**
STRECK DICH! 38
Informationserfassung 39
Informationsverarbeitung 43
Kommunikation 47
Lerntagebuch 54
Feedback Bogen 55

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Themenkreis: **Informationstechnologie**

STARS AND STRIPES 56

Informationserfassung 57

Informationsverarbeitung 62

Kommunikation 67

Lerntagebuch 70

Feedback Bogen 71

Themenkreis: **Ökologie**

LEBEN UND LEBEN LASSEN 72

Informationserfassung 73

Informationsverarbeitung 76

Kommunikation 80

Lerntagebuch 83

Feedback Bogen 84

☞ ☞ Themenkreis: **Selbstständigkeit und Eigenverantwortung**

PLANSPIEL 85

Lerntagebuch 97

Lösungen 98

Literatur 103

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Warum ist der Aufbau von Methodenkompetenz von Bedeutung?

Auch auf die Schule wirkt in den letzten Jahren ein beträchtlicher **Veränderungsdruck.** Die **Globalisierung, Internationalisierung** und **Technisierung** aller Lebensbereiche, die gestiegenen Erwartungen der Wirtschaft und die rasch sinkende Halbwertszeit alles Wissens verlangen von der Schule, dass sie sich mit diesen Anforderungen auseinandersetzt und Änderungen andenkt.

Von zentraler Bedeutung für Schüler und Schülerinnen und daher auch für uns Pädagogen und Pädagoginnen ist das **lebensbegleitende Lernen**, das Lösen von komplexen Aufgabenstellungen im Team. Der Erwerb von Wissen tritt zugunsten der Entwicklung und Förderung dynamischer Fähigkeiten und Fertigkeiten zurück. Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Teamfähigkeit, fachliche Kompetenz, Kooperation, ganzheitliches Betrachten von Problemstellungen, Problemlösungsvermögen, Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Kreativität und Kommunikation sind als grundlegende Kriterien in den Mittelpunkt der Persönlichkeitsbildung gerückt. Überall, in Schule, Ausbildung und Arbeitswelt gewinnen diese sogenannten **Schlüsselqualifikationen**, grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten, die relativ unabhängig vom Verwendungsbereich sind, an Bedeutung.

Selbstbestimmtes Arbeiten und exemplarisches Lernen sollen Schüler und Schülerinnen zu flexiblen, dynamischen, kommunikativen und teamfähigen Menschen heranbilden.

Wie kann Methodenkompetenz aufgebaut und trainiert werden?

Der Schwerpunkt liegt in einem **Training diverser Lern- und Arbeitstechniken**, die den **Aufbau der Methodenkompetenz** unterstützen. Methodenkompetenz, die

a.) die Autonomie und Selbstständigkeit des Schülers, der Schülerin erst möglich macht,
b.) zu mehr Lernerfolg führt,
c.) den Lehrer, die Lehrerin entlastet,
d.) die Aneignung von Wissen erleichtert und
e.) zu mündiger Selbstbestimmung führt.

Nicht das Tatsachenwissen steht im Vordergrund, wesentlich sind **spezifische Lern- und Arbeitstechniken** mittels derer der Schüler, die Schülerin sich seinen/ihren eigenen Lernprozess gestalten und sich neues Wissen aktiv aneignen kann, transferierbare Verfahren,

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

die immer wieder angewendet werden können und Zugänge zu Wissen ermöglichen. Diese Lern- und Arbeitstechniken sind das nötige „Handwerkszeug“, das Schüler und Schülerinnen zu selbstbestimmtem, aktivem Handeln befähigt, bei der Bewältigung kommunikativer und kooperativer Aufgaben hilft und die **Entwicklung**, das **Training** und den **Transfer** der **Schlüsselqualifikationen** unterstützt.

Das Erlernen und Trainieren der Lern- und Arbeitstechniken gehört auch zu den **Aufgaben des Deutschunterrichts.**

Dafür sind Unterrichtssequenzen nötig, die die Aneignung von Wissen und die Weitergabe von Informationen, die Kommunikationsfähigkeit, erleichtern.

Die Lern- und Arbeitstechniken sollen die Schüler und Schülerinnen aber nicht isoliert erlernen, sondern nur **in Beziehung zu bestimmten Inhalten** bzw. Sachverhalten. Im Deutschunterricht wird dies im Zusammenhang mit Sprechen, Schreiben, Lesen, Sprachbetrachtung und Rechtschreiben geschehen. Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern unterstützen diesen Prozess **(fächerübergreifender und fächerverbindender Aspekt).**

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Die Lern- und Arbeitstechniken für die 6. Klasse bieten zu fünf wichtigen Themenbereichen (Fantasie und Neugierde, Ökonomie, Gesundheit, Informationstechnologie und Ökologie) je ein **zeit- und lebensnahes Thema**, anhand dessen relevante Lern- und Arbeitstechniken als Vorbereitung auf ein lebensbegleitendes Lernen in Form von Arbeitsblättern eingeführt, trainiert und angewendet werden. Schritt für Schritt soll so bei den Schülern und Schülerinnen **Methodenkompetenz** aufgebaut und geschult werden.

Die Lern- und Arbeitstechniken unterstützen den fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht und können auch im projektorientierten Arbeiten Verwendung finden.

Methodisch durchdachte Impulse und klar formulierte Arbeitsanleitungen schaffen die Voraussetzung für ein selbstständiges Arbeiten der Schüler und Schülerinnen.

Um auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen eingehen zu können, ist der Band doppelt gegliedert:

- ✓ **horizontal:** thematisch
- ✓ **vertikal:** methodisch

Jeder Lehrer, jede Lehrerin kann so seinen/ihren individuellen Weg durch ein Thema bestimmen.

Die **vertikale Gliederung** beinhaltet Aktivierung, Training und Transfer. Die **Aktivierung** soll Lernbereitschaft herstellen, gibt genaue Anleitungen und Erklärungen zu den Lern- und Arbeitstechniken und ermöglicht ein erstes Erproben. Das **Training** stellt zu jedem Thema ein konkretes Differenzierungsangebot zur Verfügung, um die Lern- und Arbeitstechniken intensiv zu üben. Der **Transfer** bietet die Möglichkeiten zur Vertiefung und Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken speziell im Fachbereich Deutsch.

AKTIVIERUNG	✓ Erproben, Kennenlernen
TRAINING	✓ Differenzierung
TRANSFER	✓ Vertiefung und Anwendung
DIAGNOSE	✓ Lernerfolgskontrolle

Die horizontale Gliederung ist dreiteilig und geht vom Thema aus.

1. **Informationserfassung**
2. **Informationsverarbeitung,**
3. **Kommunikation** – mündliche und schriftliche Informationsweitergabe

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

Informations-erfassung	Informations-verarbeitung	Kommunikation – mündliche und schriftliche Informations-weitergabe

Zu jedem Thema gibt es eine Übersichtsseite, die auf einen Blick alle Lern- und Arbeitstechniken zeigt, die vermittelt, trainiert und angewendet werden. Sie erleichtert dem Lehrer, der Lehrerin die Vorbereitung und kann in offenen Lernformen als Arbeitsplan eingesetzt werden.

Der Bereich **Diagnose** bietet

- ✓ für die Hand des Schülers, der Schülerin jeweils eine Seite als Teil eines persönlichen Lerntagebuchs, um eigene Lernwege zu reflektieren
- ✓ für die Hand des Lehrers, der Lehrerin einen Raster mit Bewertungskriterien, die eine detaillierte Rückmeldung erleichtern und ebenfalls ein Teil des persönlichen Lerntagebuchs jedes Schülers, jeder Schülerin sein sollen.

Das letzte Kapitel ist ein **Planspiel**. Hier trainiert der Schüler, die Schülerin bereits gelernte Lern- und Arbeitstechniken und erhält Gelegenheit bereits Erprobtes anzuwenden.

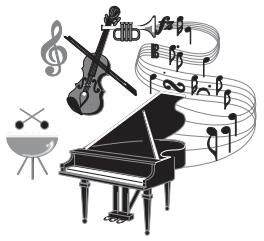
Doris Astleitner
Elisabeth Krassnig
Gabriele Wehlend

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Themenkreis: Fantasie und Neugierde

IN DER WELT



DER MUSIK

	Informationserfassung	Informationsverarbeitung	Kommunikation
Aktivierung	☐ Auf Plänen orientieren ☐ Markieren und beschreiben	☐ Einen Lückentext ergänzen ☐ Überschriften finden	☐ Inhalte systematisieren ☐ Informationen sammeln
Training	☐ Auf Plänen orientieren ☐ Markieren und beschreiben	☐ Einen Lückentext ergänzen ☐ Überschriften finden	☐ Inhalte systematisieren ☐ Informationen zielgerichtet sammeln
Transfer	☐ Zitate ordnen ☐ Texte interpretieren und chronologisch ordnen	☐ Einen Zeitstreifen ergänzen ☐ Informationen verknappen	☐ Eine Präsentationsmappe gestalten ☐ Eine Präsentationsmappe präsentieren
Diagnose	**LERNTAGEBUCH** für die Hand des Schülers/der Schülerin **FEEDBACK BOGEN** für die Hand des Lehrers/der Lehrerin		

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Aktivierung

HAUS DER MUSIK
Seilerstätte 30
A-1010 Wien
Tel. ++43-1-516 48
Fax ++43-1-512 03 15
info@hdm.at
www.hausdermusik.at
Öffnungszeiten:
täglich 10:00-22:00

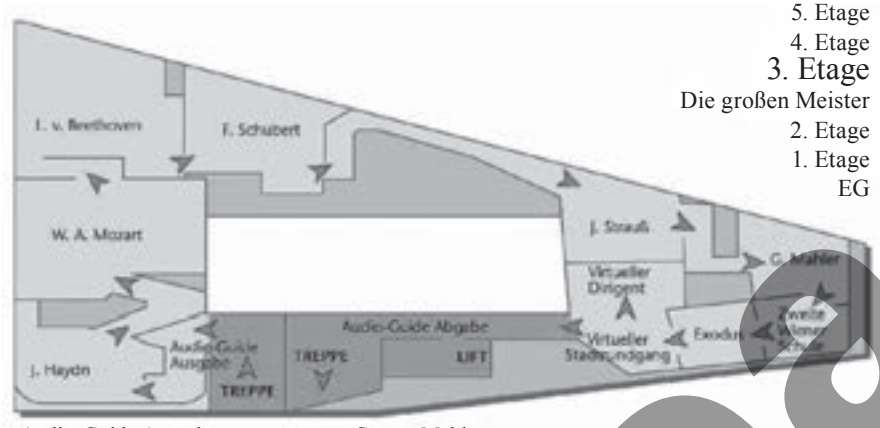
(www.wien.gv.at)

- Markiere im Stadtplan mit einem Textmarker den kürzesten Weg von der Kärntnerstraße 49 zum Haus der Musik in der Seilerstätte3 0!
- Schreibe die Wegbeschreibung auf und beachte dabei die Informationen am rechten oberen Bildrand!

Download Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Training



5. Etage
4. Etage
3. Etage
Die großen Meister
2. Etage
1. Etage
EG

HAUS DER MUSIK
Seilerstätte 30
A-1010 Wien
Tel. ++43-1-516 48
Fax ++43-1-512 03 15
info@hdm.at
www.hausdermusik.at

Öffnungszeiten:
täglich 10:00-22:00

Audio-Guide Ausgabe
Joseph Haydn
Wolfgang Amadeus Mozart
Ludwig van Beethoven
Franz Schubert
Johann Strauß
Gustav Mahler
Zweite Wiener Schule
Exodus
Virtueller Stadtrundgang – Ein Raum des Innehaltens.
Virtueller Dirigent – Greifen Sie zum Taktstock!
Audio-Guide Abgabe

Welchem Musiker ist das erste Zimmer am Beginn des Rundgangs gewidmet?

_____

In welche Etage muss ich gehen, damit ich die Ausstellung der großen Meister sehen kann?

_____

Welcher Komponist wird am Ende des Rundganges vorgestellt?

_____

Wie viele Etagen hat das Haus der Musik?

_____

Um wie viel Uhr schließt das Museum?

_____

Findet der Rundgang auf dieser Etage …

❍ im Uhrzeigersinn ❍ gegen den Uhrzeigersinn statt?

📢 Betrachte den Etagenplan des Museums und beantworte die Fragen schriftlich!

📢 Zeichne den Rundweg auf dieser Etage mit einem Buntstift in den Plan ein!

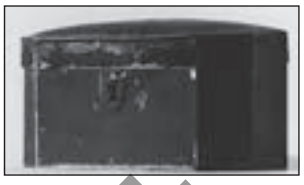
Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download Ansicht

Transfer I

Der zehnjährige Carl Czerny beschreibt seinen Lehrer: „Beethoven (…) war in eine Jacke von langhaarigem, dunkelgrauem Zeuge und gleichen Beinkleidern gekleidet (…). Das pechschwarze Haar sträubte sich zottig um seinen Kopf. (…) Auch bemerkte ich sogleich mit dem bei Kindern gewöhnlichen Schnellblick, dass er in beiden Ohren Baumwolle hatte, welche in eine gelbe Flüssigkeit getaucht schien."

„ (…) meine Ohren, die sausen und brausen Tag und Nacht fort, ich kann sagen, ich bringe mein Leben elend zu (…)."



„ (…) und es ist das erste Mal, dass ich fühle, dass Heiraten glücklich machen könnte."

(www.hausdermusik.at)

„ Es ist vielleicht das einzig Geniemäßige, was an mir ist, dass meine Sachen sich nicht immer in der besten Ordnung befinden!"

„…er (Beethoven) bringt auf seinem Klavier Schwierigkeiten und Effekte hervor, von denen wir uns nie etwas haben träumen lassen."

- Lies die Zitate und ordne sie den passenden Ausstellungsstücken (= Exponaten) im Beethovenzimmer zu!
- Lege eine Reihenfolge fest, in der die Exponate ausgestellt werdens ollen!

Themenkreis: **Fantasie und Neugierde**

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Transfer II

Beethoven: das Genie

Beethovens Junggesellenhaushalt hätte wohl einer starken ordnenden Hand bedurft, die das „Geniemäßige" eingedämmt hätte: „Staubig und untereinander geworfen seine Papiere und Habseligkeiten, unausgebürstet seine Kleider, bei allem blendendem Weiß und Reinheit seiner Wäsche und trotz des vielfachen Waschens seines Körpers", wie ein Jugendfreund Beethovens berichtet.
Doch sein Umgang mit dem Personal führte nicht dazu, dass es eine Haushälterin oder ein Küchenmädchen länger bei ihm ausgehalten hätte. Beethoven schreibt an eine Freundin: „Ganz ehrlich halt' ich die Nanni [Haushälterin] nicht, außerdem, dass sie noch obendrein ein schreckliches Vieh ist. Nicht durch Liebe, sondern durch Furcht müssen dergleichen Leute gehandhabt werden, ich sehe das jetzt ganz klar ein (..). Die Fräulein Nanni ist ganz umgewandelt, seit ich ihr das halbe Dutzend Bücher an den Kopf geworfen habe (…).

Ludwig van Beethoven begann seine Karriere in Wien als Pianist. Bis 1815 trat er öffentlich auf und ließ sein Publikum mit seinen Kompositionen völlig neue Facetten des Klavierspiels im Technischen und im Ausdruck hören.
Der bekannte Klavierbauer Thomas Broadwood lernte Beethoven 1817 kennen, hörte ihn spielen und beschloss, ihm das modernste Instrument aus seiner Fabrik zu schenken. Die Wiener Zeitung berichtete: „Herr Ludwig van Beethoven, dem nicht nur Österreich, sondern auch das Ausland durch Anerkennung seines hohen, weit umfassenden musikalischen Genies huldigt, erhielt aus London von einem seiner dortigen Verehrer ein sehr seltenes und kostbares Fortepiano zum Geschenke, welches demselben frachtfrei bis nach Wien geliefert ward. Mit besonderer Liberalität erließ die k.k. allgemeine Hofkammer den Eintrittszoll, dem sonst fremde musikalische Instrumente unterliegen."
Das Klavier wurde in Wien zu einer Sensation und stand bis zu Beethovens Tod zusammen mit einem Flügel des Wiener Klavierbauers Konrad Graf in seiner Wohnung in der Schwarzspanierstraße im neunten Bezirk.

(Krones,H.: Ludwig van Beethoven. Werk und Leben. Reihe Musikportraits. Holzhausen, Wien, 1999)

- Lies die Anekdoten (= kurze, kennzeichnende Geschichten) über das Leben Beethovens. Zu welchen Exponaten auf Seite 12 würden sie passen?
- Begründe deine Entscheidung!

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

Aktivierung

Das Beethoven Haus

Probusgasse 6, 19. Bezirk, Wien

Ludwig van Beethoven wurde am 16. Dezember 1770 in Bonn geboren. Sein Großvater war Chorleiter, sein Vater gab ihm bereits früh Musikunterricht. Im Alter von acht Jahren trat er erstmalig öffentlich auf.

Als 17-Jähriger kam Beethoven zum ersten Mal nach Wien um bei Mozart Unterricht zu nehmen. Sie trafen einander jedoch nur kurz. Erst nach dem Tode Mozarts, im Jahr 1792, ließ sich Beethoven in Wien nieder. Er nahm Unterricht bei Josef Haydn und begann seine Karriere in der Bundeshauptstadt als Klavierspieler.

Beethovens Gehörleiden begann bereits im Alter von 28 Jahren. Zunächst konnte er hohe Töne von Stimmen oder Instrumenten nicht mehr hören; später waren ihm laute Geräusche unerträglich, bis er schließlich im Jahre 1819 völlig ertaubte. Außerdem litt Beethoven bereits seit Kindheit an einem empfindlichen Magen.

(www. wienmuseum.at)

Eine seiner schönsten Sonaten, die sogenannte Mondscheinsonate, widmete er einer Schülerin, in die er unsterblich verliebt war. Beethovens Liebe wurde aber nicht erwidert – Giulietta heiratete einen Grafen.
Am 26. März 1827 starb Beethoven an den Folgen einer Lebererkrankung in Wien. Sein Grabmal ist heute noch im Wiener Zentralfriedhof zu besichtigen.

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Aktivierung

Biografie: Ludwig van Beethoven

♫♫ _____

Ludwig van Beethoven wurde am ..... in Bonn geboren. Sein Großvater war Chorleiter, sein Vater gab ihm bereits früh Musikunterricht. Im Alter von acht Jahren trat er erstmalig öffentlich auf.

♫♫ _____

Als 17-Jähriger kam Beethoven zum ersten Mal nach Wien um bei Mozart Unterricht zu nehmen. Sie trafen einander jedoch nur kurz. Erst nach dem Tode Mozarts, im Jahr 1792, ließ sich Beethoven in Wien nieder. Er nahm Unterricht bei ..... und begann seine Karriere in der Bundeshauptstadt als .....

♫♫ _____

Beethovens Gehörleiden begann bereits im Alter von ..... Jahren. Zunächst konnte er ..... Töne von Stimmen oder Instrumenten nicht mehr hören; später waren ihm laute Geräusche unerträglich, bis er schließlich im Jahre ..... völlig ertaubte. Außerdem litt Beethoven bereits seit Kindheit an einem ..... Magen.

♫♫ _____

Eine seiner schönsten Sonaten, die sogenannte ....., widmete er einer Schülerin, in die er unsterblich verliebt war, Beethovens Liebe wurde aber nicht erwidert – ..... heiratete einen Grafen.

♫♫ _____

Am 26. März 1827 starb Beethoven an den Folgen einer Lebererkrankung in ..... Sein Grabmal ist heute noch im ..... zu besichtigen.

(www.wienmuseum.at)

📢 Ergänze den Lückentext! Die Lösungswörter findest du im Kapitel „Das Beethoven Haus“ auf Seite 14!

📢 Finde zu jedem Absatz eine passende Zwischenüberschrift!

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Training

Biografie: Ludwig van Beethoven

♫♫ _____

Ludwig van Beethoven wurde am 16. Dezember 1770 in Bonn geboren. Sein Großvater war Chorleiter, sein Vater gab ihm bereits früh Musikunterricht. Im Alter von acht Jahren trat er erstmalig öffentlich auf.

♫♫ _____

Als 17-Jähriger kam Beethoven zum ersten Mal nach Wien um bei Mozart Unterricht zu nehmen. Sie trafen einander jedoch nur kurz. Erst nach dem Tode Mozarts, im Jahr 1792, ließ sich Beethoven in Wien nieder. Er nahm Unterricht bei Josef Haydn und begann seine Karriere in der Bundeshauptstadt als Klavierspieler.

♫♫ _____

Beethovens Gehörleiden begann bereits im Alter von 28 Jahren. Zunächst konnte er hohe Töne von Stimmen oder Instrumenten nicht mehr hören; später waren ihm laute Geräusche unerträglich, bis er schließlich im Jahre 1819 völlig ertaubte.
Außerdem litt Beethoven bereits seit Kindheit an einem empfindlichen Magen.

♫♫ _____

Eine seiner schönsten Sonaten, die sogenannte Mondscheinsonate, widmete er einer Schülerin, in die er unsterblich verliebt war, Beethovens Liebe wurde aber nicht erwidert – Giulietta heiratete einen Grafen.

♫♫ _____

Am 26. März 1827 starb Beethoven an den Folgen einer Lebererkrankung in Wien. Sein Grabmal ist heute noch im Wiener Zentralfriedhof zu besichtigen.

(www.wienmuseum.at)

📣 Finde zu jedem Absatz eine passende Zwischenüberschrift!

📣 Gestalte ein Plakat von Beethovens Biografie!

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Transfer

Zeitstreifen

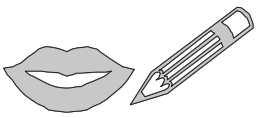
1830 – 1820	
1820 – 1810	
1810 – 1800	
1800 – 1790	
1790 – 1780	
1780 – 1770	⇗ 1778: erster öffentlicher Auftritt ⇗ 16. Dezember 1770: Geburt von Ludwig van Beethoven

📢 Ergänze den Zeitstreifen! Verwende dafür die Informationen aus Beethovens Biografie auf Seite 16 und den Anekdoten auf Seite 13! (ACHTUNG: Einige Male findest du nur die Altersangabe von Beethoven; da musst du rechnen!) Ordne die Informationen chronologisch!

📢 Welche Informationen fehlen noch? Informiere dich in Musikbüchern und Nachschlagwerken oder suche im Internet!

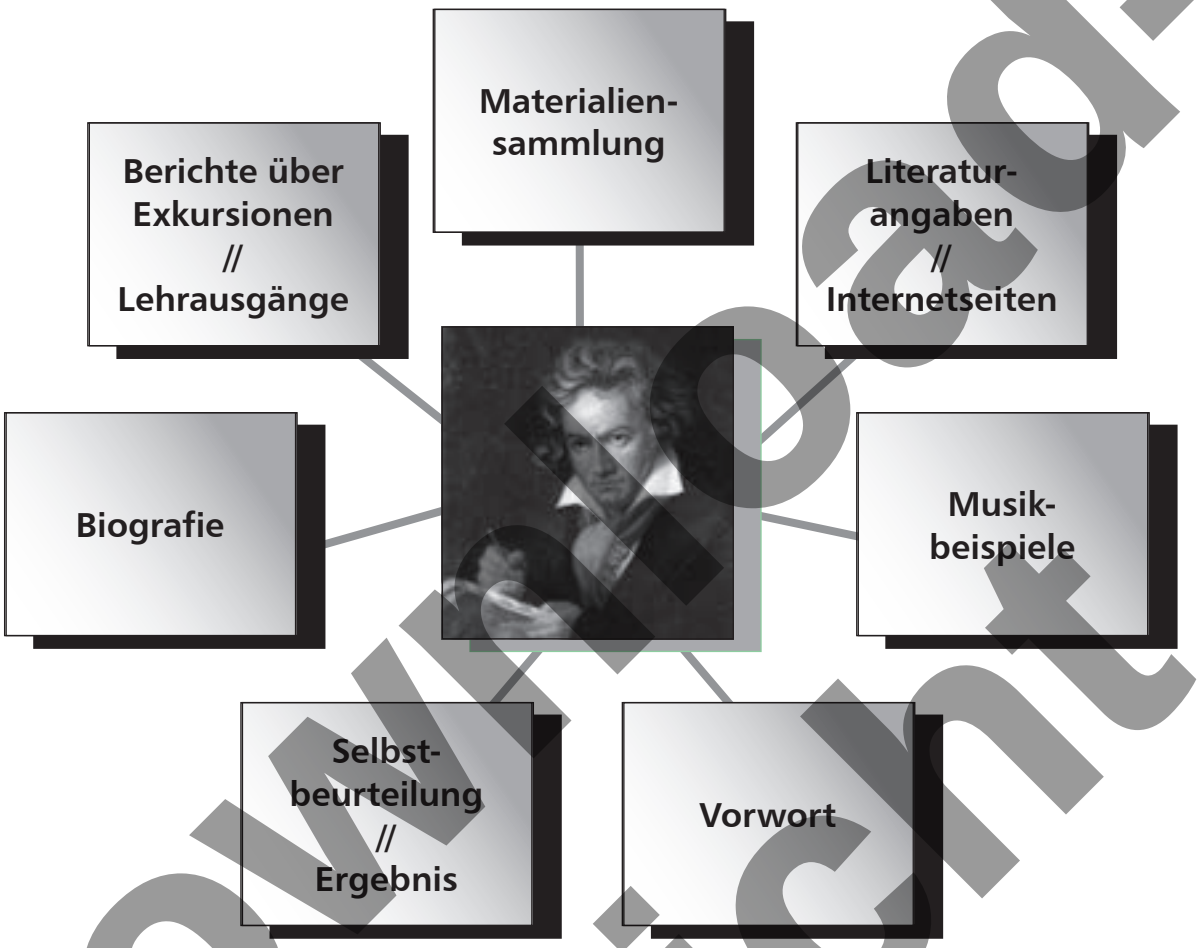
Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg



Aktivierung

Anlegen einer Präsentationsmappe

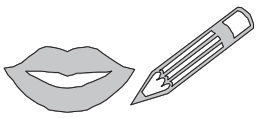


- Das sind mögliche Kapitel deiner Präsentationsmappe zum Thema Beethoven. Ordne die Themenbereiche, indem du sie von eins bis sieben nummerierst!
- Zu welchen Themenbereichen passen die Informationen auf den Arbeitsblättern von Seite 11 bis Seite 15?
- Schneide die Informationen aus (oder schreibe sie mit schöner Schrift ab) und klebe sie geordnet auf ein leeres Blatt!
- Lege eine Mappe an, in der du entsprechend des Inhaltsverzeichnisses die Materialien sammelst!
- Ergänze die Mappe mit eigenen Bildern und Materialien!

Themenkreis: **Fantasie und Neugierde**

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg



Training

Gestalten eines Deckblattes

Ludwig van Beethoven

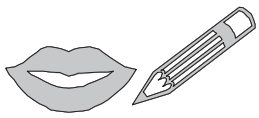
(.... bis ....)

Name: _____

- Bemale das Deckblatt für deine Präsentationsmappe über Beethoven!
- Schneide die Informationen auf den Arbeitsblättern von Seite 11 bis Seite 15 aus (oder schreibe sie mit schöner Schrift ab) und klebe sie geordnet auf ein leeres Blatt!
- Lege sie in deine Mappe und ergänze sie mit eigenen Bilder und Materialien!

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg



Transfer I

Präsentieren der Mappe I

Checkliste: Vorarbeiten

Um deine Arbeiten auch gut präsentieren zu können, musst du viele Punkte beachten!

☐ **Wahl der Mappe** (je nach Seitenumfang)
- ➲ Ringbuchmappe
- ➲ Ordner
- ➲ Flügelmappe

☐ **Layout** (Gestaltung der Seite mit Bild und Text) des Deckblattes (siehe Seite 19)

☐ **Inhaltsverzeichnis** mit Kapitelüberschriften und kurzen Kapitelerklärungen (siehe Seite 18)

☐ **Informationsblätter**
- ➲ einheitliches Layout
- ➲ Platzaufteilung
- ➲ Bilder
- ➲ Schriftgröße

☐ **Seite mit persönlicher Meinung** zum Thema

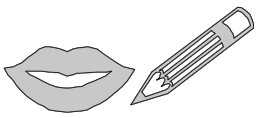
Viele Tipps zum Gestalten von Heftseiten oder Arbeitsblättern findest du auch in Lern- und Arbeitstechniken, 5. Klasse!

📢 Gestalte deine Präsentationsmappe nach dieser Checkliste!

Themenkreis: **Fantasie und Neugierde**

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg



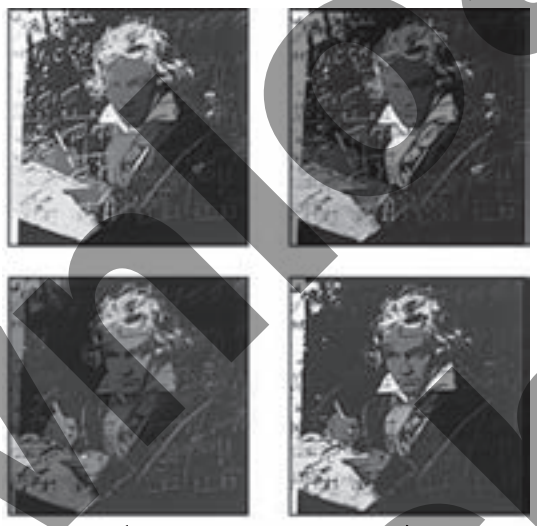
Transfer II

Präsentieren der Mappe II

Beim Präsentieren der Mappe vor der Klasse musst du dir den Ablauf vorher überlegen!

Welche Informationen waren für mich besonders interessant?

Was habe ich Neues erfahren?



Welche Musikbeispiele kann ich bei der Präsentation vorstellen?

Was war bei meiner Arbeit schwierig?

Viele Tipps zum richtigen Vortragen findest du auch in Lern- und Arbeitstechniken, 5. Klasse!

- Überlege dir zu jeder Frage eine oder mehrere Antworten!
- Schreibe zusammengehörige Antworten untereinander auf, damit sie chronologisch (= nach der Zeit geordnet) präsentiert werden können!

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download-Ansicht

Diagnose Lerntagebuch

IN DER WELT

DER MUSIK

Ein Tagebuch dient dazu seine Erlebnisse, Gefühle und Gedanken aufzuschreiben. Das Lerntagebuch soll dir helfen dein eigenes Lernen genauer unter „die Lupe zu nehmen", deine Stärken und Schwächen besser einzuschätzen und selbstständig zu überlegen, was du noch besser machen könntest. Schreibe daher nach dem Bearbeiten der einzelnen Aufgaben zum Thema „In der Welt der Musik" auf, was du gelernt hast, was du bereits gut kannst, was dir Spaß gemacht hat und was noch Probleme bereitet.

Das habe ich gelernt:

Besonders leicht gefallen ist mir:

Das gefiel mir besonders gut:

Das müsste ich noch üben:

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Diagnose Feedback Bogen

Name: _____

ORIENTIEREN, MARKIEREN, BESCHREIBEN, FRAGEN BEANTWORTEN UND TEXTE INTERPRETIEREN

- ☐ Kürzeste Wegstrecke im Plan gefunden
- ☐ Wegstrecke markiert
- ☐ Wegstrecke mündlich/schriftlich beschrieben
- ☐ Fragen richtig beantwortet (Anzahl: … von sechs)
- ☐ Zitate richtig zugeordnet (Anzahl: … von fünf)
- ☐ Exponate chronologisch/eigendefiniert gereiht

LÜCKENTEXT ERGÄNZEN, ÜBERSCHRIFTEN FINDEN, CHRONOLOGIEN VERVOLLSTÄNDIGEN UND INFORMATIONEN VERKNAPPEN

- ☐ Lückentext ergänzt (überwiegend/teilweise/zusammenhanglos)
- ☐ Überschriften ergänzt (überwiegend/teilweise/zusammenhanglos)
- ☐ Zeitstreifen chronologisch richtig ausgefüllt
- ☐ Alle verfügbaren Informationen eingesetzt
- ☐ Biografische Daten inhaltlich verknappt

PRÄSENTATIONSMAPPE ANLEGEN UND PRÄSENTIEREN

- ☐ Inhaltsverzeichnis geordnet
- ☐ Deckblatt ansprechend gestaltet
- ☐ Gestaltung der Mappe nach Checkliste durchgeführt (Anzahl: … von fünf Punkten)
- ☐ Ablauf der Präsentation überlegt

Persönliche Bemerkungen:

Download-Ansicht

Astleitner/Krassnig /Wehlend: Lern- und Arbeitstechniken im Deutschunterricht · 6. Klasse · Best.-Nr. 371
© Brigg Verlag KG, Friedberg